



*Freuen sich auf den schönen Platz: Gregor Schwarz (links) von der Firma Euwatec spricht mit Ortsbürgermeister Rüdiger Preuß über die weitere Gestaltung. Im Hintergrund arbeiten Jurijn Erschow (links) und Evgenij Savelev an der Umsetzung.*

*Foto: Nadine Uphoff*

## Klüt erhält neuen Treffpunkt

**Verschönerung: Der Platz vor der Gaststätte bekommt eine Lippische Rose aus eingefärbtem Beton und mehr**

**Detmold-Klüt (nu).** Ortsbürgermeister Rüdiger Preuß möchte seit Jahren erreichen, dass die Grünfläche an der Lemgoer Straße „vernünftig aussieht“. Nach einem erfolglosen Ideenwettbewerb hat er nun selbst die Zügel in die Hand genommen. Jetzt haben Arbeiter von „Euwatec“ damit begonnen, den Bereich umzugestalten.

„Das sah aus wie eine Unkrautwüste“, beschwert sich Rüdiger Preuß. Seit mehreren Jahren ärgert ihn der ungepflegte Bereich vor der Gaststätte „Zum Klüt“. In der Dorfzeitung habe er mehrfach nach Ideen für die Gestaltung des Platzes gefragt und sogar Preise ausgelobt. „Doch da kam nichts“, zeigt sich Preuß enttäuscht. Im vergangenen Jahr habe er sich dann gedacht: „Dann machst du es eben selbst.“ Das Material sponsert nun die Stadt aus ihrem Lager. Den Rest finanziert der Dorfverein „Ganz Klüt“.

Der Blickfang des neuen Dorfmittelpunktes soll eine Lippische Rose werden - und zwar aus Beton. Gregor Schwarz von der Firma Euwatec erklärt: „Blumen sind vergänglich, und Natursteine geben die Farbtöne für die Rose nicht her.

Daher haben wir uns für eingefärbten Beton entschieden.“ Für die einzelnen Elemente und Farben wurden extra Formen gebaut. Eine Einfriedung für das 2,5 mal 2,5 Meter große Bild haben die Arbeiter von Euwatec, die mit dem Netzwerk Lippe kooperieren, schon angelegt.

Ebenfalls am Platz stehen schon eine Bank mit dazugehörigem, gepflasterten Weg und eine junge Eiche. Bei letzterer handelt es sich um eine Ersatzpflanzung der Stadtwerke Detmold für die „Sängereiche“ des Männergesangsvereins Germania Klüt, die mal auf dem Schulhof stand.

Aktuell legen die Arbeiter noch ein Blumenbeet in Hufeisenform an. Bald kommt zudem ein großes Schild im Edelstahlrahmen hinter die Rose. Auf diesem wird „Klüt Gemarkung Dehlentrup“ stehen. Gregor Schwarz schätzt, dass die Bauarbeiten aber noch bis Herbst dieses Jahres andauern werden.

Spätestens dann wünscht sich Rüdiger Preuß, dass der Bereich wieder als Treffpunkt zum Klönen oder als Rastmöglichkeit für Radfahrer genutzt werden kann.